

YT Channel „Forsche mit uns! NaWi mit GUB e.V.“
Beschreibung zum Video

Farben aus Erde – Herstellung und Verarbeitung

Materialien

Wasser, Glas, Pinsel, Pipette, Teelöffel, Mörser mit Pistill, Tapetenkleister, Farbpalette oder Teller, Papier, getrocknete Erde aus der Umgebung, evtl. gekaufte Erdpigmente (beziehbar z.B. von kremer-pigmente.com)

Ablauf

Hast du bei einem Spaziergang schon einmal darauf geachtet, wie der Boden unter deinen Füßen aussieht? Denn Erde ist nicht gleich Erde! Es gibt Erde in vielen verschiedenen Farbtönen. Erde ist nicht nur nützlich und die Grundlage unseres Lebens – Erde ist auch schön. Und das kannst du dir heute zunutze machen und erforschen, wie man mit Erde malen kann.

Schau dir dafür deine gesammelte trockene Erdprobe einmal genauer an. Zum Malen ist sie viel zu klumpig und zu trocken, du musst sie also erst bearbeiten. Gib mit dem Löffel etwas Erde in den Mörser. Zerreiße die Erdprobe mit dem Pistill, sodass du ein feines Pulver erhältst. Steine oder sonstige Bestandteile, die sich nicht zerkleinern lassen, sortierst du einfach aus.

Mit der Pipette gibst du nun Wasser zu dem Erdpulver und rührst gut um. Gib nur so viel Wasser hinzu, bis du eine joghurtartige Konsistenz erhältst. Probiere aus, ob sich die Farbe schon gut mit dem Pinsel auf dem Papier vermahlen lässt. Wenn nicht, so verdünnst du noch mit etwas Wasser. Und schon kannst du mit deiner selbstgemachten Farbe ein Bild gestalten.

Nach dem Trocknen kann es je nach Papier dazu kommen, dass die Erde vom Blatt herunterrieselt. Um das zu verhindern kannst du in deine Farbe noch eine Prise Tapetenkleister als Bindemittel einrühren. Dann bleibt alles an seinem Platz. Falls du auch gekaufte Erdfarben ausprobieren möchtest gehst du genauso vor. Das Mörsern entfällt allerdings. Alternativ zum klassischen Bild auf Papier kannst du einmal ausprobieren, einen Stein oder ein Stück Holz mit den Farben zu verschönern.

Hintergründe für ErzieherInnen/LehrerInnen

Erdfarben werden aus Erdpigmenten gewonnen, die überall auf der Welt vorkommen. Vor allem Metalloxide verleihen den Erdfarben ihre charakteristischen Farbtöne. Die Farben werden zum Teil nach ihrer Herkunft benannt, sowie gibt es etwa Schwedenrot, bayrische

Grünerde oder Siena Gelb (Siena ist eine italienische Stadt in der Toskana. Entsprechend der Farbbezeichnung findet man dort die gelbbraune Erde.)

Dass man mit Erde malen kann ist dem Menschen schon lange bekannt. Schon früh wurden Erdfarben zur Körperbemalung, der Darstellung von Jagdszenen und mystischen Symbolen oder bei der Bestattung von Verstorbenen verwendet. Schon vor etwa 35.000 Jahren entstanden faszinierende Kunstwerke, die bis heute in Höhlen erhalten geblieben sind.